

Rosenheimer Klimafrühling

In der letzten Woche begann der Rosenheimer Klimafrühling, der aufgrund der Corona-Krise in den Herbst 2020 verschoben werden musste. Der Start erfolgte in den ersten Wochen der Fastenzeit, aber der Lockdown, Mitte März, rückte dieses wichtige Anliegen bezüglich der Schöpfung und des Klimas völlig in den Hintergrund. Der Pfarrgemeinderat von St. Nikolaus und das Pastoralteam unserer Stadtteilkirche möchten diese Anliegen wieder unterstützen. Deshalb wird eine Zeituhr in Abendstunden am Turm der St. Nikolaus-Kirche bis 23 Uhr eingeblendet. Diese zeigt an, wann das CO₂-Kontingent ausgeschöpft ist, wenn wir so weitermachen wie bisher. Die Zeit drängt.

Zudem werden wir - anstelle des Schlussgebetes - am Sonntag in allen Gottesdiensten unserer Stadtteilkirche ein Gebet für die Schöpfung zusammen sprechen. Die Zettel liegen bei den nächsten Sonntagsgottesdiensten in Ihrer Bank auf. Auf der Rückseite, finden sie Hinweise, wie wir schon jetzt anfangen können, weniger Ressourcen zu verbrauchen.

Bis Mitte November werden im Rahmen des „Rosenheimer Klimaherbstes“ verschiedene Aktionen angeboten werden.

Diese können Sie nachlesen unter www.ezro.de/klimafruehling

BEGLEITAKTION - PROJEKTION AN DEN TURM VON ST. NIKOLAUS ROSENHEIM

MENETEKEL gezählt, gewogen, zerteilt

Ein Menetekel ist ein Warnzeichen. In der biblischen Geschichte vom Festmahl des Königs Belsazar erscheinen geheimnisvolle Zeichen an der Wand, die zunächst niemand versteht - während man ein rauschendes Fest feiert und aus gestohlenen Bechern aus dem Jerusalemer Tempel trinkt. Erst der Prophet Daniel kann die Schriftzeichen deuten, die das nahe Ende der Herrschaft Belsazars voraussagen:

„Mene tekel u-pharsin - Er (Gott) hat (dein Reich) gezählt, gewogen, zerteilt“ (Dan. 5)

Während der Fastenwochen von Februar bis März 2020 war mit Unterstützung der Pfarrgemeinde St. Nikolaus Rosenheim und dem Fachbereich Kunstpastoral der Erzdiözese München-Freising diese Bewegtbildprojektion von Bastian Trieb realisiert worden, die nun im Herbst 2020 als Begleitprogramm zu dieser Veranstaltungsreihe erneut gezeigt wird. Mit Einbruch der Dämmerung erscheinen von Mitte Oktober bis Mitte November allabendlich am Kirchturm von St. Nikolaus in Rosenheims Stadtmitte sechs Ziffernpaare, die immer wieder von den Worten Jahre, Monate und Tage überblendet und ergänzt werden. Ein bedrückender „Countdown“ läuft ab.

Wissenschaftliche Grundlage für diese Arbeit ist die CO2-Uhr des Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC). Am MCC hat man das Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens in Zeit umgerechnet. Legt man das globale Emissionsverhalten der jüngsten Vergangenheit zu Grunde, dann verbleiben aktuell kaum mehr als sieben Jahre bis das CO2-Budget ausgeschöpft sein wird, das uns noch zur Verfügung steht, will man die globale Erwärmung auf 1,5°C begrenzen. Gelingt dies nicht, werden irreversible Kipppunkte in verschiedenen Teilsystemen des globalen Ökosystems prognostiziert mit dramatischen Folgen für unsere Zivilisation.

Der „Rhythmus des Konsums, der Verschwendung und der Veränderung der Umwelt hat die Kapazität des Planeten derart überschritten, dass der gegenwärtige Lebensstil nur in Katastrophen enden“ könne.

Papst Franziskus, Enzyklika Laudato si' 2015

www.mcc-berlin.net/forschung/co2-budget.html
www.instagram.com/MENETEKEL2020

